

**BENEFIZ-Veranstaltung**

**19.30 Uhr**  
Saalöffnung 18.45 Uhr  
**11.07.2019**

**Heimat & Fremde**

**Instrumental-Ensemble**  
Eine musikalisch-literarische Collage des Helene-Lange-Gymnasiums Markgröningen

**Literatur + Theater**

**Pädagogisch-Kulturelles Centrum  
Ehemalige Synagoge Freudental**



Anmeldung über das Sekretariat des HLG Markgröningen. Um Spenden wird herzlich gebeten.

## „Heimat und Fremde“

Eine musikalisch-literarische Collage der Ensemble-AG und des Literatur- und Theater Kurses (Kursstufe 1) des Helene-Lange-Gymnasiums Markgröningen.

Was bedeutet für mich Heimat und was Fremde?

Heimat ist nicht nur ein Ort, Heimat entsteht durch vertraute Menschen, durch Zugehörigkeit, auch Religion bietet Heimat. Inmitten einer Gemeinschaft lauert aber manchmal auch die Fremde.

Romeo fühlt sich fremd, als er sich einschleicht auf das Fest der mit ihm verfeindeten Capulets. Nathan fühlt sich fremd bei der Frage des Sultans Saladin nach der wahren Religion. Gretchen im Kerker hat ihre Heimat verloren und Faust ist ihr nah und fremd zugleich. Schülerinnen und Schüler des Literatur- und Theater Kurses befragen szenisch eigene und ausgewählte Texte der Weltliteratur nach Heimat und Fremde.

Die Ensemble-AG spiegelt diese Fragen in der Musik. Der Großvater des Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy, Moses Mendelssohn, war das Vorbild für Lessings „Nathan“. Bernsteins West-Side-Story verlegt Shakespeares Drama in die Neuzeit und in „Anatevka“ verbietet der Fiddler auf dem Dach seinen Töchtern, dass sie - wie Gretchen es tut – ihrem Herzen folgen, indem er die Heimat in der Bewahrung der Tradition sieht.

So entsteht ein atmosphärisch dichter Abend, der die Frage nach dem, was Heimat und Fremde für einen Menschen bedeuten kann, ganz neu stellt.